

»» Trialsport - Paul Schram



Der Trialsport wird in Österreich, wie sehr viele andere Sportarten leider auch, viel zu wenig wahrgenommen und ihm wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Bei genauerer Betrachtung stellt man sehr schnell fest, dass hier hochtalentiertere Personen mit fast schon akrobatischen Fähigkeiten halsbrecherisch mit ihren Maschinen Hindernisse überwinden und Hänge erklimmen, die teils zu Fuß nicht bewältigbar wären. Einer von ihnen ist unser Paul „Pauli“ Schram, Sohn von Beate und Thomas Schram.

Wahrscheinlich ist Pauli durch seinen Vater Thomas (mehrfacher IPMC-Europameister) etwas vorbelastet, was fahrbare Untersätze angeht. Vater Thomas, aufgewachsen in Ebelsberg bei Linz, war auch in jungen Jahren mit allerlei benzingetriebenen Gerät auf- und abseits der öffentlichen Straßen unterwegs. Sohn Paul (Jahrgang 1999) machte seine ersten Zweiraderfahrten als 5-jähriger mit einem Pocket Bike.

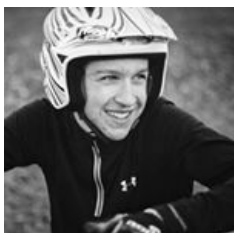
Idealerweise haben sich seine Eltern Anfang 2000 für eine kleine aufgelassene Landwirtschaft in Saxen (Bez. Perg) entschieden. Etwas abgelegen, in unwegsamem Gelände und mit eigenem Wald sind das natürlich ideale Bedingungen, um mit geländetauglichen Motorrädern fahren zu lernen. Irgendwann richtet sich naturgemäß bei jedem der Blick auf die nächst größere Herausforderung, sobald man eine Sache voll im

Griff hat. So auch bei Pauli, der beim Dankeschön-Ausflug der Sektion Motorsport 2012 am Salzstiegl so richtig auf das Potential von Trial-Motorrädern aufmerksam wurde.

Und wenn man dann auch noch einen Vater wie Thomas hat, der seine Kinder unterstützt wann und wie immer auch möglich, dann braucht es nicht lange und der Sohn hat seine eigene 125er-Trial-Maschine. Es muss nicht eigens erwähnt werden, dass fortan, wann immer möglich, gefahren und probiert wurde „auf Teufel komm raus“. Nebenbei sei gesagt, dass kurz nach der ersten Maschine eine zweite angeschafft wurde, weil Vater Thomas seinem Sohn nicht nur zusehen wollte.

Zusätzlich zum eigenen Grundstück waren die Schrams auch regelmäßig im Mostviertel-Trial-Park Amstetten zu Gast, um sich gemeinsam mit anderen auszutauschen und Tipps zu holen. 2014 wurde auf eine 250er-Maschine gewechselt und damit an den Veranstaltungen des ÖTSV-Cup (Österreichischer Trial Sport Verband) teilgenommen. Anfangs fuhren Paul und Thomas noch gemeinsam in der grünen Spur (Anfänger). Im ÖTSV gibt es insgesamt vier verschiedene Spuren mit steigendem Schwierigkeitsgrad. Während Thomas es bei der grünen Spur beließ, arbeitete sich Pauli beharrlich Jahr für Jahr weiter nach oben. Bei den Bewerben in ganz Österreich nimmt er aktuell mit einer Maschine der Marke GasGas teil. Dieses Motorrad hat 300 ccm und wiegt 69 kg. Damit kann man auch konkurrenzfähig in der Staatsmeisterschaft teilnehmen.

2021 war Paulis bislang erfolgreichstes Trial-Jahr. Er hat an allen außer Einem ÖTSV-Bewerben teilgenommen und ist in der höchsten Spur drei Mal auf das Podium gefahren. In der Jahreswertung belegte er damit den ausgezeichneten vierten Gesamtplatz. Wir gratulieren ihm dazu recht herzlich.



Pauli besucht zurzeit die FH für Tourismus in Wien. Wann immer es ihm möglich ist, ist er zu Hause bei seiner Familie und seinem Hobby.

Sportlich hat er sich beim Trial noch einiges vorgenommen. 2022 wird er, so wie heuer, im ÖTSV-Cup wieder in der blauen Spur fahren, um dann doch irgendwann die A-Lizenz zu lösen, um in der AMF-Staatsmeisterschaft in der roten Spur anzutreten.

TEXT *Roland Dicketmüller*

FOTOS *Paul Schram*